



Siebzehntes Kapitel.

In Berlin und Sternberg.

Soll klingen die Trompeten,
Soll vor der Vaterstadt;
Da kommt meine gute Mutter,
Die mich lang nicht gesehen hat.
Willkommen zur guten Stund'!
Nach Not und vielen Sorgen
Sind Köpfe und Herzen gesund.

So ganz still sollten denn doch die wackeren Söhne ihren Einzug nicht halten. Schon als sie in die Gegend von Dorf Schöneberg kamen, gewahrten sie eine Menge aufgepuzter Leute. Da hielten Wagen und Reiter, und es standen überall Tische mit Erfrischungen bereit, und auf niedrigen Böcken lagen mit Strohmatten bedeckte Bierfässer. Die Trompeter bliesen schon von weitem ihren Marsch, und die Leute schwenkten die Hüte den Ankommenden entgegen; da fand mancher unter den Haufen schon die Seinigen heraus, aber viele machten auch recht trübe Gesichter — sie fanden niemand mehr — vielleicht nur einen recht traurig aussehenden Freund oder Nachbar, der ihnen mittheilte, daß der unerbittliche Tod den oder jenen der Lieben mit fortgenommen habe. Und umgekehrt reckten einige sich fast die Häufe aus, um in den Reihen der Dragoner diesen oder jenen wieder zu erblicken, der so munter fortgezogen war